

Nichtamtlicher Teil.

Korporation der Berliner Buchhändler.

Ordentliche Hauptversammlung

am Sonnabend, 30. Oktober 1909, abends 7¹/₂ Uhr,
im Hotel Excelsior, Königgräberstraße 112/113.

Tagesordnung.

- I. Bericht des Vorstehers über die Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909.
- II. Bericht des Schatzmeisters über das Rechnungsjahr 1908.
- III. Bericht des Rechnungs-Ausschusses.
- IV. Vorlegung des Voranschlages für das Jahr 1910.
- V. Unser Syndikus, Herr Rechtsanwalt Dr. Marwitz, wird über einige Rechtsfragen berichten.
- VI. Neuwahlen.

Der Vorsteher der Korporation, Herr Albert Goldschmidt, eröffnet die zahlreich besuchte Versammlung um 7³/₄ Uhr, indem er die erschienenen Herren begrüßt. Die Einladung zur Hauptversammlung ist rechtzeitig und sachungsgemäß erfolgt. Das Protokoll wird vom Schriftführer, Herrn Georg Kühn, die Liste der Anwesenden von Herrn Albert Seydel geführt. Der Vorsteher entschuldigt seinen Stellvertreter, Herrn Georg Bath, der durch Unwohlsein verhindert ist, der Versammlung beizuwohnen.

I. Bericht des Vorstehers über die Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909.

Sehr geehrte Herren!

Ihr Vorstand hatte im vorigen Jahre über ein nicht günstiges Geschäftsjahr zu berichten, konnte aber als besonders erfreulich dabei erwähnen, daß die Geschäfte der Verkehrsanstalten unserer Bestellanstalt sich trotzdem wiederum auf allen Gebieten gehoben hatten.

Die Ungunst der Verhältnisse ist nun aber im letztverflossenen Jahre in unserer Bestellanstalt deutlich zum Ausdruck gelangt; zum erstenmal seit sehr langer Zeit ist auf fast allen Gebieten unserer **Verkehrsanstalten** kein Fortschritt, sondern ein deutlicher Rückgang eingetreten. So auffallend hat sich noch niemals ein wirtschaftlicher Niedergang im Berliner Buchhandel fühlbar gemacht. Wir dürfen dabei nicht vergessen, daß bei dem langen Rechnungskredit im Berliner Buchhandel die Folgen eines größeren oder geringeren Umsatzes sich erst später zeigen als in anderen Handelszweigen. Der Verlagsbuchhandel auf allen Literaturgebieten wie auch der Sortimentsbuchhandel scheinen an dem Niedergange des Absatzes beteiligt zu sein.

Wir geben über die einzelnen Zweige des Verkehrs auf unserer Bestellanstalt folgende Übersicht:

Die Paketausfuhr betrug

- | | |
|-----------------------------------------|------------|
| a) von hiesigen Firmen aufgegeben . . . | 993 957 kg |
| b) von auswärts eingetroffen . . . | 404 053 „ |

zusammen 1 398 010 kg.

Dies bedeutet eine Abnahme von 82 907 kg gegen 1908, während wir 1908 eine Zunahme von 81 735 kg gegen 1907 und 1907 eine Zunahme von 100 421 kg gegen 1906 feststellen konnten.

Das **Inkasso** der von hiesigen Firmen aufgegebenen und von auswärts eingetroffenen Barpakete betrug zusammen 1 477 902 M 5 S. Dies bedeutet eine Abnahme von 118 933 M 24 S gegen 1908, während 1908 eine Zunahme von 76 774 M 32 S gegen 1907 und 1907 eine Zunahme von 90 851 M 64 S gegen 1906 eingetreten war.

Mit Einschluß der durch die Bestellanstalt eingezogenen

Beiträge für Korporation und Bestellanstalt, sowie der Beiträge für den Unterstützungsverein hatte die Bestellanstalt in diesem Jahre einen **Barverkehr** von zirka
1 600 000 M.

Dies ist weniger zirka 100 000 M gegen 1908, während wir 1908 eine Zunahme von zirka 100 000 M gegen 1907 und 1907 eine Zunahme von zirka 100 000 M gegen 1906 festgestellt haben.

Die **Versendung nach Leipzig** an unseren dortigen Kommissionär erreichte die Höhe von 226 212 kg, gegen das Vorjahr um 4856 kg mehr. Von unserem Leipziger Kommissionär erhielten wir 142 395 kg, um 1656 kg mehr als im Vorjahr.

Das Mehr von 4856 kg und 1656 kg = 6512 kg steht gegenüber einem Mehr von 17 251 kg im Jahre 1908.

Im **direkten Verkehr** gingen hier ein

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------|
| a) von auswärtigen Verlegern an hiesige Sortimenter (Novitäten) | 215 881 kg |
| b) von auswärtigen Sortimentern an hiesige Verleger (Remittenden) | 188 172 „ |

zusammen 404 053 kg

Gegen 1908 ist dies eine Abnahme von 26 070 kg, während wir 1908 eine Zunahme von 22 230 kg gegen 1907 und 1907 eine Zunahme von 32 650 kg gegen das Vorjahr hatten.

Der Verkehr unserer Bestellanstalt mit der **Königlichen Bibliothek** und der **Universitäts-Bibliothek** hat sich weiter nützlich erwiesen, es wurden für die Königliche Bibliothek 649 Beischlüsse und 5671 Journale (2317 kg), für die Universitäts-Bibliothek 619 Beischlüsse und 3840 Journale (1805 kg) befördert.

Rechnet man die durch unsere Bestellanstalt im verflossenen Jahre zu bewältigende Arbeit im Durchschnitt, so ergibt sich — bei 300 Arbeitstagen — eine tägliche Gewichtsmenge von 5888 kg und ein tägliches Inkasso von 5333 M.

Zur Erledigung dieser Arbeit standen uns zur Verfügung: 1 Geschäftsführer, 1 Hauptkassierer, 3 Buchhalter und 4 Sortierer für den inneren Dienst in der Bestellanstalt, 6 Kutscher, 7 Kassierer und 6 Begleitburschen für die Ausfuhr, sowie ein Hausmann für unser Buchhändlerhaus, der gleichzeitig den Fahrstuhl mitbedient. Zur Bewältigung des Verkehrs dienen 7 Wagen und 7 Pferde.

Der Beamte unserer Bestellanstalt Herr W. Krause hat vom Vorstande Procura für die Deutsche Bank bekommen, so daß er bei etwaiger Verhinderung des Herrn Thuleweit für die Bestellanstalt zeichnen kann.

Unser **Buchhändlerhaus** stand am 1. Januar 1909 mit 526 636 M 15 S zu Buch und bleibt mit einer Hypothek von 250 000 M zu 4¹/₂% zugunsten der Simonschen Familienstiftung belastet.

Am 2. Januar 1909 hatten wir aus der Anleihe vom Jahre 1893 noch 325 Anteilscheine der Korporationsmitglieder zu je 500 M mit 4% zu verzinsen.

Davon haben wir im Jahre 1909 19 Anteilscheine ausgelöst und zurückgezahlt, so daß die Anleiheschuld jetzt noch aus 306 Anteilscheinen à 500 M = 153 000 M besteht.

An Zinsen haben wir aufzubringen:

- | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10 312 M 50 S für die Hypothek von 250 000 M zu 4 ¹ / ₂ %, |
| 6 120 M — S für 153 000 M Anleihe zu 4%, |
| 800 M — S für 20 000 M, die von dem Geschäftsführer der Bestellanstalt hinterlegte Kaution. |

17 232 M 50 S in Summa gegen 16 675 M im Vorjahre.